

# Mit der Schere denken. PUNKT

Über Virginia Woolf ist unendlich viel geschrieben worden.

In unzähligen Biographien wird ihr Leben rekonstruiert.

+++

Nach wie vor sie übt große Faszination aus.

Adeline Virginia Stephen wird am 25. Januar 1882 in London geboren, sie gehört zur intellektuellen oberen Mittelschicht.

Die Familie lebt Patchwork pur.

Virginia wächst mit sieben Geschwistern auf.

Die Eltern sind geschieden, der Vater ist Schriftsteller, Historiker und Bergsteiger.

Alle 7 Kinder genießen höchste akademische Bildung.

Virginia lebt beim Vater und wird zunächst privat zu Hause unterrichtet, anschließend besucht sie 3 Jahre lang die Mädchenschule des Kings College.

In dieser Zeit kommt sie intensiv mit Frauenrechtsbewegungen und feministischen Forderungen in Kontakt und beginnt erste Texte zu schreiben.

Virginia ist 13 , als die Mutter stirbt, virginia erleidet einen ersten psychischen Zusammenbruch.

1904 stirbt der Vater an Krebs . Der Tod des Vaters löst den zweiten Zusammenbruch aus.

Die Rest-Familie zieht in den Londoner Stadtteil **Bloomsbury**.

in Bloomsbury, Gordon Square 46 sammeln Virginia (\*1882) und ihre Geschwister Vanessa(\*1879), Toby(\*1880) und Adrian(\*1883) junge Intellektuelle um sich und gründen die **Bloomsbury Group = die Donnerstag-abend-gesellschaften:**

„Diese Donnerstagabendgesellschaften waren, so weit es mich betrifft, der Keim, dem alles entsprang, was seitdem - in Zeitungen, in Romanen, in Deutschland, in Frankreich - sogar, wage ich zu behaupten, in der Türkei und in Timbuktu -, mit dem Namen Bloomsbury bezeichnet wird.

Es verdient festgehalten und beschrieben zu werden.“

Bloomsbury das sind zunächst informelle Treffen mit Absolventen der [Universität Cambridge](#), mit gleichaltrigen und gleichgesinnten, Verwandten und Bekannten.

Die Treffen bilden **den Rahmen** für Diskussionen, Dramenlektüre, Ausstellungen und private Veranstaltungen.

Kunst und Kultur werden besprochen und auch selbst produziert.

Wer will, kann Mitglied werden, Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben, es gibt kein Manifest

Virginia ist eine der wenigen Frauen, deren Meinung und Ansichten akzeptiert werden.

In der Gruppe sind viele verschiedene Interessen und Tätigkeitsfelder vertreten: **Literatur** - aber auch Kunstkritik, biographische Essays, soziale Studien etc., und vor allem auch die **bildenden Künste**, etwas Musik. **Die darstellenden Künste finden** weniger Aufmerksamkeit:

Seit 1913 verfügen die Bloomsberries auch über eine **Künstlerwerkstatt** sowie die [Hogarth Press](#), die Virginia und Leonard Woolf zunächst in ihrem Landhaus und ab 1924 in ihrem Londoner Wohnhaus betreiben. Zwischen 1919 und 1924 kommt eine **Buchhandlung** -am Gordon Square hinzu

„ein beliebter Treffpunkt für die ‚Bloomsberries‘, die hier ihre Bücher kauften“ und „zeitweise [...] auch die einzigen Kunden“ waren.

Die Gruppe praktiziert einen für die damalige Zeit ungewöhnlich offenen Umgang mit Sexualität. Viele Mitglieder führen neben ihren Ehen offene, häufig gleichgeschlechtliche Beziehungen, die von den jeweiligen Ehepartnern nicht nur toleriert sondern auch gefördert werden.



Virginia Woolf Aquarell Portrait mit Zitat: »It's a thousand pitties never to say what one feels.«

## **Schriftstellerin und Verlegerin**

1912 heiratet Virginia Leonard Woolf, 1915 veröffentlicht sie ihren ersten Roman *The Voyage Out*. Wenig später gründet sie zusammen mit ihrem Mann den Verlag *Hogarth Press* und schreibt in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts ihre größten literarischen Erfolge: *Jacob's Room* und *Mrs. Dalloway*: »Mrs. Dalloway said she would buy the flowers herself.«

Virginia etabliert den inneren Monolog und den *stream of consciousness* (Bewusstseinsstrom) als Erzähltechniken in der Literatur und rückt das psychologische Bewusstsein ihrer Figuren in den Mittelpunkt.

In ihrer Erzählweise verbindet sie Perspektiven von innen und außen, Natur und Welt, Erinnerung und Gegenwart. Alles wird zu einem Bewusstseinsstrom verwoben, in dem Wahrnehmungen zusammen laufen und Einblick in die Innenwelt ihrer Figuren geben.

## **Eine Flut von Bewusstseinsströmen**

Krankheit zwingt sie mehrfach zu Behandlungen aufs Land, um Abstand von den Sinneseindrücken der Großstadt zu bekommen.

Die Woolfs kaufen ein Anwesen in Sussex, wo sie immer längere Phasen verbringen. Auf dem Hintergrund ihrer manisch-depressiven Phasen lässt sich vermuten, dass sie eigene Wahrnehmung und das Chaos eigenen Innenlebens als neue Form des Erzählens in ihren Büchern verarbeitet hat .

Ab 1940 nimmt Virginias Gesundheitszustand drastisch ab. Der Zweite Weltkrieg und die Angriffe auf London verschlimmern eine langanhaltende depressive Phase und führen dazu, dass sie nicht mehr arbeiten und schreiben kann. Am 25. Mai 1941 ist der Leidensdruck so hoch, dass sie sich mit Steinen im Mantel im Fluss nahe ihres Hauses ertränkt.

»Books are the mirrors of the soul.«

Heute zählt Virginia Woolf zu meistgelesenen Schriftsteller\*innen des 20. Jahrhunderts. Der große internationale Durchbruch „gelingt“ erst nach ihrem Tod.



EIN TAG. EIN LEBEN. EINE GANZE WELT

VIRGINAL WOOLF HAT STARKE WORTEUND NOCH STÄRKERE EMOTIONEN

[www.wesensart-papeterie.de](http://www.wesensart-papeterie.de)

Aquarell Portrait von Virginia Woolf mit Beitragstitel.

Andeutungen zufolge wurden Virginia und ihre Schwestern von den älteren Halbbrüdern misshandelt und vergewaltigt.

Es schadet nicht,

hinter die eigenen quälenden Gedanken einen PUNKT zu setzen. Virginia Woolf, 1882-1941

Die feministische Frauenbewegung entdeckt ihre Schriften und verbreitet aus ihren Texten feministisch orientierte Zitate.

Bis heute zählt Woolf als Basislektüre für Feminist\*innen - weltweit. Zeitgleich: auf der einen Seite setzt sie sich für ihre Zeit radikal für Frauenrechte, spricht sich gegen Kolonialismus aus, ist überzeugte Pazifistin.

Auf der anderen Seite bedient sie rassistische und anti-semitische Stereotype und verhält sich – selbst finanziell und intellektuell privilegiert abwertend gegenüber Arbeiter\*innen und finanziell Benachteiligten....

**Nichts desto trotz:** Ich liebe Virginia Woolf für ihre Worte und ihre starken Frauenrollen. Schreiben ist für sie nicht nur Arbeit, sondern Ausdruck und Umgang mit dem eigenen Erleben.

Virginia behauptet ihren Platz, lebt nach eigenen Regeln, lehnt sich auf gegen starre heteronormative Beziehungsnormen und verlegt zusammen mit ihrem Mann eigene Bücher.

Habt ihr Lust bekommen, mehr über Virginia Woolf zu erfahren?

**Hier ein paar Empfehlungen**

**Mrs. Dalloway (1925)** In diesem Roman geht es eine Frau, die mit ihrer Rolle als Frau und Gastgeberin hadert. Der Roman begleitet das Innenleben der Protagonistin

einen Schritt weiter: **The Hours (Die Stunden)** Der 1998 erschienene Roman von Michael Cunninghams zeigt drei Frauen, die über unterschiedliche Zeiten hinweg durch Mrs. Dalloway verbunden sind.

Interessiert ihr euch für frühe feministische Schriften? Dann solltet ihr unbedingt **A Room of one's own (1929)** lesen.....